

Information zur Nutzung des Schwerbehinderten-Fahrdienstes in der Landeshauptstadt Dresden

auf der Grundlage der vom Stadtrat beschlossenen Richtlinie vom 20. Januar 2000
(Änderung vom 22. März 2001)

I. Anspruch

Anspruch auf einen Berechtigungsschein zur Nutzung des Schwerbehinderten-Fahrdienstes hat, wer:

1. **schwerbehindert** ist und einen **gültigen Schwerbehindertenausweis** besitzt

- mit dem Merkzeichen aG oder
- mit dem Merkzeichen G und B (wenn ein GdB von wenigstens 80 v. H. allein infolge Funktionsstörungen der unteren Gliedmaßen und/oder der Lendenwirbelsäule bescheinigt wird) oder
- mit dem Merkzeichen G (wenn ein GdB von wenigstens 70 v. H. allein infolge Funktionsstörungen der unteren Gliedmaßen und/oder der Lendenwirbelsäule und gleichzeitig ein GdB von wenigstens 50 v. H. infolge Funktionsstörungen des Herzens oder der Lunge bescheinigt wird) oder
- mit dem Merkzeichen Bl
- oder einen Bescheid über die Gewährung eines Nachteilsausgleiches i. S. v. § 1 (3) LBlindG für hochgradig Sehschwache vorlegt (**bei „BL“ und hochgradiger Sehschwäche ab einem GdB von 70 steht das Merkzeichen G für Orientierungsstörung**)

2. den **gewöhnlichen Aufenthalt** in der Stadt **Dresden** hat,

3. **kein Kraftfahrzeug** auf eigenen Namen **zugelassen** hat (Prüfung erfolgt durch das Sozialamt) und

4. **keine Pauschalhilfe** nach § 27 d des Bundesversorgungsgesetzes i. V. m. § 28 (1), Nr. 2 der Verordnung zur Kriegsopferfürsorge erhält.

Die Voraussetzungen 1. bis 4. müssen gleichzeitig zutreffen.

II. Beantragung

Bei der Beantragung eines Berechtigungsscheines beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Den bei uns angeforderten Antrag senden Sie bitte ausgefüllt an o. g. Adresse zurück.
- Die **Bearbeitungsgebühr** beträgt **7,67 EUR** und ist **durch** den beiliegenden **Einzahlschein** zu entrichten. Ausgenommen von der Bearbeitungsgebühr sind Empfängerinnen/Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt und Dresden-Pass-Inhabende.

Dem **Antrag** sind **beizufügen**:

- Kopie des Schwerbehindertenausweises,
- Kopie des Überweisungs-/Einzahlbeleges,

Außerdem:

- für Merkzeichen G → Anlage 1 zum Antrag,
- für hochgradig Sehschwache → Kopie des Bescheides über den Nachteilsausgleich nach LBlindG

- für Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt → Kopie des Sozialhilfebescheides/ Kopie des Bescheides über ALG II
- für Dresden-Pass-Inhabende → Kopie des Dresden-Passes
- bei Betreuung → Betreuungsnachweis

Der **Berechtigungsschein** kann während der aufgedruckten Gültigkeitsdauer **für Freizeitfahrten** (z. B. Kultur-, Versorgungs-, Besuchsfahrten) genutzt werden.

Die Wertmarken sind **nicht für Fahrten anderer Leistungsträger** zu verwenden (z. B. in stationäre oder teilstationäre Einrichtungen, zu medizinischen Behandlungen, zum Arzt, zur Arbeit, zu Behinderteneinrichtungen). Bitte klären Sie die Finanzierung dieser Fahrten vorher mit dem zuständigen Leistungsträger.

III. Regelungen für das Jahr 2011

Auf der Grundlage der Durchführungsbestimmung des Sozialamtes zur Regelung des Schwerbehinderten-Fahrdienstes 2011 vom Dezember 2010, erhalten Inhaberinnen/Inhaber eines Berechtigungsscheines, kostenlos Wertmarken als Zahlungsmittel für Fahrten im Rahmen der o. g. Richtlinie. Sie können Ihre Freizeitfahrten mit Wertmarken, mit Wertmarken und Bargeld oder nur mit Bargeld bezahlen.

Vergabe von Wertmarken:

Ihre Wertmarken erhalten Sie mit dem Berechtigungsschein für ein Quartal und danach auf schriftliche oder mündliche Abforderung (beim Sozialamt Dresden, Abt. Integration/Eingliederungsleistungen, Telefon (03 51) 4 88 49 71) etwa einen Monat vor Beginn des neuen Quartals.

Die **Verteilung der Wertmarken** erfolgt entsprechend der Zugehörigkeit zu einer der folgenden drei Gruppen:

- Gruppe 1: Berechtigte mit Mz **aG**
anteilig **bis zu 47** Wertmarken je Quartal
- Gruppe 2: Berechtigte mit Mz **G, B/GdB 80** und Mz **G/GdB 70**
anteilig **bis zu 38** Wertmarken je Quartal
- Gruppe 3: Berechtigte mit Mz **BI** und **hochgradig Sehschwache**
anteilig **bis zu 17** Wertmarken je Quartal

Eine Wertmarke hat einen Wert von **2,50 EUR**.

Die Wertmarken **verlieren am Ende** eines **Quartals** ihre **Gültigkeit**.

Bei Verlust der Wertmarken ist **kein Ersatz** möglich.

Zusatzbedarf an Wertmarken:

Berechtigte haben die Möglichkeit, durch einen formlosen Antrag (schriftlich) mit Begründung **zusätzlichen Bedarf** an Wertmarken **bis zum 15.** des ersten Monats im Quartal **anzumelden**. Der Antrag ist an die Landeshauptstadt Dresden, Sozialamt, Abt. Integration/Eingliederungsleistungen zu richten.

Eine **Vergabekommission** entscheidet über Ihren Antrag. Sie besteht aus Vertretern

- der Betroffenenorganisationen (StadtAG, BSK, BSV),
- der Abteilung Integration/Eingliederungsleistungen des Sozialamtes und
- der Behindertenbeauftragten der Landeshauptstadt Dresden.

Für Fahrten Berechtigter **im Rahmen des Ehrenamtes** stehen Wertmarken zur Verfügung. Diese werden durch die Stadt AG Hilfe für Behinderte Dresden e. V. nach eigenem Ermessen verteilt.